

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS


PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 16 MAR 2006

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts V 10014PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010695	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C12Q1/70		
Anmelder VERMICON AG		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 16 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 20.04.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.03.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Reuter, U Tel. +31 70 340-1036	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-77 in der ursprünglich eingereichten Fassung

das Sequenzprotokoll in der Beschreibung, Seiten

1-203 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-56 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☒ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
☒ Ansprüche Nr. 3-40,43-53 (alle vollständig), 1,54-56 (alle teilweise)

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☒ Für die obengenannten Ansprüche Nr. 3-40,43-53 (alle vollständig), 1,54-56 (alle teilweise) wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
- | | |
|--------------------------|---|
| die schriftliche Form | <input type="checkbox"/> nicht eingereicht wurde. |
| | <input type="checkbox"/> nicht dem Standard entspricht. |
| die computerlesbare Form | <input type="checkbox"/> nicht eingereicht wurde. |
| | <input type="checkbox"/> nicht dem Standard entspricht. |
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile.
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1,54-56 (alle teilweise), 2,41,42 (alle vollständig) .

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1,54-56 (alle teilweise), 2,41,42 (alle vollständig) |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1,54-56 (alle teilweise), 2,41,42 (alle vollständig) |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1,54-56 (alle teilweise), 2,41,42 (alle vollständig) |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

siehe Beiblatt

Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

Fortsetzung von Feld Nr. 1, Punkt 2:

1. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☒ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☒ in schriftlicher Form
 - ☒ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☒ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☒ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche und/oder Prüfung eingereicht
 - ☐ bei der Behörde als Änderung eingegangen am
2. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: WO 02/103043 A (VERMICON AG; BEIMFOHR, CLAUDIA; SNAIDR, JIRI) 27. Dezember 2002 (2002-12-27)
- D2: WO 00/77259 A (BOSTON PROBES, INC) 21. Dezember 2000 (2000-12-21)
- D3: WO 01/53316 A (E. & J. GALLO WINERY) 26. Juli 2001 (2001-07-26)
- D4: JAMES S A ET AL: "Use of an rRNA internal transcribed spacer region to distinguish phylogenetically closely related species of the genera Zygosaccharomyces and Torulaspora" INTERNATIONAL JOURNAL OF SYSTEMATIC BACTERIOLOGY, SOCIETY FOR GENERAL MICROBIOLOGY, READING, GB, Bd. 46, Nr. 1, Januar 1996 (1996-01), Seiten 189-194, XP002102425 ISSN: 0020-7713
- D5: DATABASE EMBL [Online] 2. November 2002 (2002-11-02), "KD2317.p1 Kluyveromyces delphensis Random Genomic Library Kluyveromyces delphensis genomic clone KD2317, DNA sequence." XP002319768 gefunden im EBI accession no. EM_PRO:BZ303298 Database accession no. BZ303298
- D6: DATABASE EMBL [Online] 2. November 2002 (2002-11-02), "CG0215.f1 Candida glabrata Random Genomic Library Candida glabrata genomic clone CG0215, DNA sequence." XP002319769 gefunden im EBI accession no. EM_PRO:BZ293221 Database accession no. BZ293221
- D7: WO 98/55649 A (CHIRON DIAGNOSTICS CORPORATION; SANDHU, GURPREET, S; KLINE, BRUCE, C) 10. Dezember 1998 (1998-12-10)
- D8: MORRISON L E ET AL: "Solution-phase detection of polynucleotides using interacting fluorescent labels and competitive hybridization" ANALYTICAL BIOCHEMISTRY, ACADEMIC PRESS, NEW YORK, NY, US, Bd. 183, Nr. 2, Dezember 1989 (1989-12), Seiten 231-244, XP002113097 ISSN: 0003-2697

1 Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

- 1.1 Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

Erfindung 1:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 2,41,42 (vollständig):

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 1 besitzt.

Erfindung 2:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 3 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces bailii*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die SEQ ID n besitzt, wobei n= 5 bis 21.

Erfindung 3:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 4 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces fermentati*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 22 besitzt.

Erfindung 4:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 5 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces microellipsoides*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 23 oder 24 besitzt.

Erfindung 5:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 6 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces mellis*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 25 bis 75 besitzt.

Erfindung 6:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 7,8 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces rouxii*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n, wobei n=76 bis 126, besitzt.

Erfindung 7:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 9 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Zygosaccharomyces bisporus*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n, wobei n=128 bis 142, besitzt.

Erfindung 8:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 10 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Hanseniaspora uvarum*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 143 oder 144 besitzt.

Erfindung 9:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 11,43,44 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Candida intermedia*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 145 oder 146 besitzt.

Erfindung 10:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 12 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Candida parapsilosis*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 148 besitzt.

Erfindung 11:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 13 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Candida crusei*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 149 besitzt.

Erfindung 12:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 14,15 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Brettanomyces bruxellensis*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 150 oder 151 besitzt.

Erfindung 13:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 16 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Brettanomyces naardenensis*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 152 besitzt.

Erfindung 14:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 17 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von *membranaefaciens*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 153 besitzt.

Erfindung 15:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 18,45,46 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von *Pichia minuta* und *Pichia anomala*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 154 besitzt.

Erfindung 16:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 19 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Saccharomyces exiguus*, wobei der Nachweis

mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 157 besitzt.

Erfindung 17:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 20 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Saccharomyces ludwigii*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 158 oder 159 besitzt.

Erfindung 18:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 21,47,48 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Saccharomyces cerevisiae*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 160 besitzt.

Erfindung 19:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 22 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Mucor racemosus*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 163 besitzt.

Erfindung 20:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 23 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Byssoschlamys nivea*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 164 besitzt.

Erfindung 21:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 24 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Neosartorya fischeri*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 165 besitzt.

Erfindung 22:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 25 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von *Aspergillus fumigatus* und *A. fischeri*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 166 besitzt.

Erfindung 23:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 26 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Talaromyces flavus*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 167 besitzt.

Erfindung 24:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 27 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von *Talaromyces bacillisporus* und *T. flavus*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 168 besitzt.

Erfindung 25:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 28 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Lactobacillus collinoides*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID=n, wobei n= 169 bis 269 ist, besitzt.

Erfindung 26:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 29 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Leuconostoc*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID 270 oder 271 besitzt.

Erfindung 27:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 30 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von *Leuconostoc mesenteroides* und *L. pseudomesenteroides*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 272 bis 301.

Erfindung 28:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 31 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Leuconostoc pseudomesenteroides*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 302 bis 341.

Erfindung 29:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 32 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Oenococcus oeni*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 342 bis 444.

Erfindung 30:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 33 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Weissella*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 445 bis 495.

Erfindung 31:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 34 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von *Lactococcus*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 496 bis 546.

Erfindung 32:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 35 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von Acetobacter und Gluconobacter, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 547 bis 608.

Erfindung 33:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 36 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von Acetobacter, Gluconobacter und Gluconoacetobacter, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 609 bis 842.

Erfindung 34:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 37 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von Bacillus coagulans, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 843 bis 932.

Erfindung 35:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 38,49,50 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von Alicyclobacillus, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 933 bis 1033 ist.

Erfindung 36:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 39,51,52,53 (vollständig)

Verfahren und Kits zum Nachweis von Alicyclobacillus acidoterrestris, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 1037 bis 1138 ist.

Erfindung 37:

Ansprüche 1,54-56 (teilweise), 40 (vollständig)

Verfahren und Kits zum gleichzeitigen Nachweis von *Alicyclobacillus cycloheptanicus* und *A. herbarius*, wobei der Nachweis mittels mindestens einer Oligonucleotidesonde erfolgt, die die SEQ ID n besitzt, wobei n= 1142 bis 1144 ist.

- 1.2 Aufgrund der Tatsache, dass Sequenz spezifische Sonden zur Detektion von getränkeschädlichen Mikroorganismen bereits aus D1 (cf. Ansprüche 2,4,8) und D2 (cf. Ansprüche 46 bis 48) bekannt sind, ist das der vorliegenden Anmeldung zugrunde liegende Problem die Bereitstellung von weiteren, alternativen sequenzspezifischen Sonden zur Detektion von getränkeschädlichen Mikroorganismen. Da Sonden zum Nachweis getränkeschädlicher Mikroorganismen, wie z.B. *Zygosaccharomyces* bereits im Stand der Technik bekannt sind, auf Grund der wesentlichen Unterschiede in der Primärstruktur der in der Anmeldung beschriebenen Sonden und in Hinblick auf das Fehlen von technischen Merkmalen, welche unter Berücksichtigung des Standes der Technik als besondere technische Merkmale angesehen werden können, ist die Internationale Prüfungsbehörde der Meinung, daß zwischen den Lösungen (37 Gruppen von Sonden, die spezifisch für einen Mikroorganismus oder eine Gruppe von Mikroorganismen sind) kein gemeinsames erfinderisches Konzept gemäß Regel 13.1 PCT vorliegt. Deshalb ist das Erfordernis der Einheitlichkeit nicht erfüllt.

2 Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit DER ERSTEN ERFINDUNG:

2.1 ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT (Artikel 33(3) PCT)

- 2.2 In Bezug auf den unabhängigen Anspruch 1 wird das Dokument D2 als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. D2 offenbart ein Verfahren zum Nachweis getränkeschädlicher Mikroorganismen der Gattung *Zygosaccharomyces* in einer Probe, wobei der Nachweis mittels einer Oligonukleotidsonde erfolgt (cf. S.5, par.3 and Beispiel 12).

- 2.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem des

nächstliegenden Standes der Technik dadurch, daß die Sonde eine andere Nukleinsäuresequenz aufweist.

- 2.4 Es scheint kein unerwarteter technischer Effekt mit diesem Unterschied assoziiert zu sein.
- 2.5 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit in der Bereitstellung einer alternativen Sonde zum Nachweis von *Zygosaccharomyces* gesehen werden.
- 2.6 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):
- 2.6.1 Es sind bereits zahlreiche Sonden zum Nachweis von *Zygosaccharomyces* bekannt (cf. D2, Bsp.12 und D3, SEQ ID No. 20,21,25,26 und Bsp.5). Ferner ist allgemein bekannt, daß das 18S rRNA Gen zur Detektion von *Zygosaccharomyces* geeignet ist (cf. D4, gesamtes Dokument).
- 2.6.2 In Ermangelung eines unerwarteten technischen Effektes der beanspruchten Sonde wird die Wahl der Sonde, auf Grund der Tatsache dass die Zielsequenz im Stand der Technik wohlbekannt ist (s. D4) , als nicht erfinderische Auswahl zwischen alternativen Möglichkeiten angesehen.
- 2.6.3 Folglich, beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.
- 2.7 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Anspruch 56; da die Sonde mit SEQ ID No. 1 nicht erfinderisch ist, ist auch der Kit, der diese Sonde enthält, nicht erfinderisch (Artikel 33(3) PCT).
- 2.8 Die abhängigen Ansprüche 2,41,42,54 und 55 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die

Dokumente D1, D2, D7 und D8 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

3 Zu Punkt VI

Bestimmte angeführte Unterlagen

Bestimmte veröffentlichte Unterlagen

Anmelde Nr. Patent Nr.	Veröffentlichungsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (zu Recht beansprucht) (Tag/Monat/Jahr)
WO 03/097868	27.11.2003	15.03.2003	15.05.2002
WO 2004/063699	29.07.2004	02.12.2003	02.12.2002